

DONAU SOJA: Timmermans fordert mehr Dringlichkeit zur Bewältigung der Biodiversitätskrise

die Öffentlichkeit muss den Druck auf die Politik erhöhen, um die biologische Vielfalt zu schützen, argumentiert der Vizepräsident der EU-Kommission Frans Timmermans. „Wenn wir brutal ehrlich sind, müssen wir zugeben, dass die Krise der biologischen Vielfalt in der breiten Öffentlichkeit nicht die gleiche Dringlichkeit zugesprochen bekommt, wie die Klimakrise oder die COVID-Krise“, sagt Timmermans bei einem Runden Tisch von Friends of Europe (<https://www.euractiv.com/section/climate-environment/news/timmermans-calls-for-greater-urgency-to-tackle-biodiversity-crisis/>). Die EU brauche eine neue Form der Landwirtschaft. "Wir werden konkrete Pläne brauchen, und wir brauchen die gesamte Wertschöpfungskette als Teil davon", sagt Timmermans.

Matthias Krön, Obmann der Organisation DONAU SOJA, unterstützt Timmermans: „Die Landwirtschaft und die Ernährung in Europa müssen und können bunter werden, wir brauchen mehr Vielfalt auf dem Feld und auf dem Teller. Mit dem Anbau von Soja in Europa verbessern wir die Biodiversität und die Stickstoffbilanz der europäischen Landwirtschaft und wir verringern den Druck auf sensible Ökosysteme in Übersee.“

„DONAU SOJA steht für die europäische Eiweiß-Wende. Statt anonymer Sojamenngen aus sensiblen Ökosystemen aus Übersee fördert Donau Soja die direkte Beziehung zwischen LandwirtInnen, VerarbeiterInnen und ProduzentInnen in Europa. Gleichzeitig fördert Donau Soja eine ausgewogene Ernährung mit mehr pflanzlichen Elementen und somit eine umfassende Erneuerung unseres Landwirtschafts- und Ernährungssystems.“

„Ein wichtiges Instrument zur Förderung des Sojaanbaus in Europa sind die Qualitätsstandards DONAU SOJA / EUROPE SOYA. Durch den Schutz von artenreichen Ökosystemen, Vorgaben zur guten Agrarpraxis, sowie strenge Vorgaben beim Pestizideinsatz leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Biodiversitätskrise. DONAU SOJA ist gerade dabei, seine Standards weiter zu verbessern, auch im wichtigen Bereich Biodiversitätsschutz wird die Latte kontinuierlich höher gelegt.“

„Auch beim Klimaschutz leistet DONAU SOJA seinen Beitrag. Eine aktuelle Studie des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) zeigt, wie mit DONAU SOJA-zertifiziertem Tierfutter CO₂-Emissionen aus der Fleischproduktion reduziert werden. Schweinefleisch mit Soja aus Übersee verursacht 3,42 kg CO₂ pro kg Fleisch, mit DONAU SOJA-Fütterung 2,16 kg CO₂ – ein Minus von 40 Prozent! Vor allem die Änderung der Landnutzung, also die Umwandlung von Grünland oder Waldfläche in Ackerland, verursacht große Mengen Treibhausgase. DONAU SOJA steht für den Erhalt wertvoller Ökosysteme als Beitrag zur Artenvielfalt und zum Klimaschutz. Biodiversität ist eine weltweite Herausforderung. DONAU SOJA steht für eine bunte, ausgewogene und zukunftsfreundliche Wende der Landwirtschaft“, sagt der Obmann von DONAU SOJA, Matthias Krön.

Rückfragehinweis:

Axel Grunt
Presse DONAU SOJA
+43-680-2379245
presse@donausoja.org